



So soll es aussehen: Dieses Haus entsteht in Kirchditmold an der Distelbreite. Bauherr ist die Genossenschaft „Gemeinsam ins Alter“. 13 Wohnparteien werden ab Herbst 2017 in dem Haus zusammenleben. Jeder hat seine eigene Wohnung, aber es gibt Gemeinschaftsräume. (Illustration: Harney Architekten)

# Im Alter unter einem Dach

Neue Genossenschaft investiert zwei Millionen Euro in Wohnprojekt für Senioren – 13 Wohnungen entstehen

VON BASTIAN LUDWIG

**KIRCHDITMOLD.** Nach drei Jahren Planung ist es soweit: Am nächsten Montag beginnt in Kirchditmold der Bau eines Hauses, in dem alte Menschen zusammenleben wollen. Dafür haben sie eine Genossenschaft gegründet und so zwei Millionen Euro für den Bau zusammenbekommen. 13 Parteien werden in dem Haus an der Distelbreite 4 wohnen. Neben ihren separaten Wohnungen gibt es Gemeinschaftsräume, wozu auch eine gemeinsame Küche gehört.

Die Baufläche gehörte ursprünglich dem evangelischen Kirchenkreis und war seit dem Krieg nicht bebaut. Zeitweise hatte die Kirche überlegt, auf der Fläche eine Kita zu bauen, diese Pläne waren aber verworfen worden. Zuletzt hat-

ten auf dem Areal Esel geweiht. Schließlich kaufte es die Genossenschaft.

Nachdem das Gelände nach Blindgängern aus dem Zweiten Weltkrieg untersucht wurde und die Genossenschaftsmitglieder es von Bäumen und Sträuchern befreit haben, können die Bagger rollen.

Beim Spatenstich zu dem Projekt sagte Architekt Christoph Harney, dass es nicht einfach gewesen sei, alle Genehmigungen für das Projekt zu erhalten. Weil das Gebäude nicht direkt an der Straße stehen wird, sondern sich ins Grundstück erstreckt, hatte es zunächst von den Behörden



Christoph Harney

Bedenken gegeben. Auch auf Kritikpunkte der Nachbarn haben die Bauherren nach eigener Aussage Rücksicht genommen.

„Es ist nicht nur ein Haus, sondern ein Forschungsprojekt zum Thema: Wie klappt das gemeinsame Wohnen im Alter?“

**CHRISTOPH HARNEY**  
ARCHITEKT

„Niemand muss sich vor Einsamkeit im Alter fürchten“, sagte Peter Schau, Vorsitzender des Genossenschaftsvorstandes. Die Genossenschaft „Gemeinsam ins Alter“ mache es möglich, in solidarischer Gemeinschaft älter zu werden. Dennoch habe jede

Bewohnerpartei ihre eigene Wohnung für die Privatsphäre. Insgesamt werden in dem Haus 850 Quadratmeter Wohnfläche entstehen.

„Wir haben uns viele Gedanken gemacht, wie die Gemeinschaftsräume aussehen müssen, damit sie angenommen werden“, sagte Architekt Harney. Wichtig sei, dass zufällige Begegnungen der Bewohner ermöglicht werden. Ein Gemeinschaftsraum unter dem Dach bleibe in der Regel leer. Dies habe sich in anderen Gemeinschaftswohnprojekten gezeigt.

**Eichel ist Schirmherr**

„Es ist nicht nur ein Haus, sondern ein Forschungsprojekt zum Thema: Wie klappt das gemeinsame Wohnen im Alter? Das fängt damit an, sich auf ein gemeinsames Mittag-

essen zu einigen“, sagt Harney. Schirmherr des Projekts ist der ehemalige Finanzminister und frühere Kasseler Oberbürgermeister Hans Eichel. Etliche Spender hatten sich an dem Projekt beteiligt. Mit deren Geld werden die Gemeinschaftsräume realisiert.

Im Herbst 2017 will die Kasseler Baufirma Krieger und Schramm den Bau fertiggestellt haben. Dann beginnt der Einzug.

